

**PFLEGE  
MANAGEMENT**

mehreren Ebenen des pädagogischen Prozesses: Bildung läßt sich nicht mehr auf mehreren Ebenen des pädagogischen Prozesses: Bildung läßt sich nicht mehr auf eine bestimmte biographische Phase eingrenzen, die Aneignung von Wissen erfolgt immer stärker auch außerhalb klassischer Bildungsinstitutionen und gänge, Lernende müssen aufgrund veränderter Bedingungen in Arbeit und Gesellschaft immer mehr Eigenverantwortung für ihren individuellen Lernprozeß übernehmen, neue, offene Lerngemeinschaften, Lernnetzwerke und e-learning eröffnen neue Zugänge zum Wissen.

Es werden theoretische Hintergründe und einwirkende Punkte im Einarbeitungs- und Anleitungsgeschehen neuer MitarbeiterInnen, SchülerInnen, Zivildienstleistende, FSJlerInnen und PraktikantInnen im pflegerischen Bereich skizziert und dargestellt. Einarbeitung und Anleitung neuer MitarbeiterInnen,... gestalten sich mit Hilfe einer konzeptionellen Informationsmappe und verschiedenen Checklisten qualitativ effizienter und sind Bestandteile der Qualitätssicherung. Hinzu fügen sich die Themen der Schlüsselqualifikationen, Anforderungen, die Integration in das Team, Sinn - Zweck - Verständnis und Ziel von Einarbeitung und Anleitung, sowie die Erstellung der konzeptionellen Informationsmappe und die Umsetzung, um den Praxisbezug herzustellen.

DRGs – Diagnosis Related Groups diese drei Wörter beherrschen zur Zeit die Diskussionen im Gesundheitswesen. Auch die Krankenhäuser versuchen sich für 2003, spätestens 2004, wenn die DRGs eingeführt werden, optimal vorzubereiten. Aber es herrscht große Unsicherheit in fast allen Bereichen des Krankenhauswesens. Die Krankenhäuser sind gezwungen, durch Prozess-, Qualität- und Kostenmanagement Ihre Leistungen transparent zu machen, um die Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten

**PFLEGEINFORMATIK**

Seit mehreren Jahren hat sich die von Prof. Dr. Dr. h.c. August Wilhelm Scheer entwickelte „Architektur integrierter Informationssysteme“ – kurz ARIS – als ideales Werkzeug zur Darstellung von Geschäftsprozessen im betriebswirtschaftlichen Bereich herauskristallisiert. Inwieweit sich ARIS auch im Dienstleistungssektor – speziell im Gesundheitsbereich – als Werkzeug zur Erfassung von Leistungsprozessen anbietet, ist Fragestellung dieses Beitrags

Die IT hat zwar weitgehend Eingang in die administrativen Bereiche, auch der Pflege, genommen, und so werden meist betriebswirtschaftliche oder technische Fragen erörtert. Weniger wird hingegen auf pflegeinformatische Fragestellungen wie einer Terminologie der Pflege, Pflegeklassifikationen oder die darauf aufbauenden Nursing Minimum Data Sets (NMDS) eingegangen. Um so mehr sollen gerade diese Aspekte in dieser Tagung beleuchtet werden. So finden neben Erfahrungsberichten über den erfolgreichen Einsatz von Pflegeinformationssystemen auch Vorträge und Workshops über Pflegeterminologien und Nursing Minimum Data Sets ihren Platz. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, dass der Bezug zur Praxis durchgängig gewahrt wird. In diesem Beitrag finden Sie wichtige Informationen zum Kongress ENI 2002

**Nicole Bördgen**  
**Einarbeitung, Anleitung**  
**neuer MitarbeiterInnen**  
**Management**      **93-109**

**Carl Poersch**  
**„Clinical Pathway“**  
**Auswirkung auf das**  
**Personalmanagement**  
**in der Pflege**  
**Management**      **110-120**

**Martin Pieper**  
**ARIS – Architektur**  
**integrierter**  
**Informationssysteme**  
**Informatik**      **41-54**

**ENI 2002**  
**Pädagogik**